

Langzeitpraktikum II – Bildnerisches Gestalten

Vorgaben

Lernziele / Kompetenzen <i>gemäß Studienplan</i>	Fachspezifische Schwerpunkte
Mittels vielfältiger Handlungsmuster, Unterrichts- und Sozialformen Unterricht zielbezogen planen und gestalten können	X
Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können	X
Nach dem Prinzip der inneren Differenzierung Lernende begleiten und unterstützen können	
Lerninhalte <i>gemäß Studienplan</i>	Fachspezifische Schwerpunkte
Lernzielorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten	X
Innere Differenzierung	X
Spiel- und Lernbegleitung	X
Formative und summative Beurteilungsformen	
Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts	
Wahrnehmung und Reflexion von Unterricht durch Hospitieren und Assistieren	
Standortbestimmung zur Berufseignung	
Bemerkungen <i>gemäß Studienplan</i>	Fachspezifische Schwerpunkte

Auftrag Bildnerisches Gestalten

1. Planungsgrundlagen

- Eine oder mehrere Experimentierphase/n durchführen (je mind. 20 Min. max. 2 Lektionen/Sequenzen): Ausgehend von einer Ausgangssituation (einem Objekt, einem Ort, einem Kontext, Thema oder Material) und den künstlerischen Strategien steht die Experimentierphase am Anfang eines Prozesses und ist als kreative Methode zur Problemlösung angelegt.
- Die Problemstellung (Fragestellung des Experimentes!) ist für die Kinder klar eingegrenzt, wenn nötig werden Hilfestellungen bereitgelegt. (>HS Vorlesung BG IIb)
- Besprechung der Resultate: Die Erkenntnisse und Forschungsergebnisse der Kinder werden gemeinsam besprochen. (Methodische Varianten der Besprechung)
- Sie dienen als Ausgangspunkt: Ausgehend von den Erkenntnissen und Ergebnissen werden eigene gestalterische Arbeiten mit den Kindern entwickelt.
- Der Prozess und die Arbeiten werden fotografisch dokumentiert: Kinder beim Arbeiten, entstandene Skizzen, Arbeiten, Resultate des Experimentes, Präsentationen etc)
- Die Experimentierphase wird für die Auswertung mit **Videokamera** dokumentiert. (Brief an Eltern wegen Bewilligung abgeben: IIias_Vertiefungspraktikum)

2. Stufenspezifischer Auftrag

Auftragsbeschreibung		
KG	US	OP
Aktivität, Hilfestellungen, mehrere Experimentierphasen, Experimentierangebot BG in der freien Sequenz	Aktivität, Differenzierung, Intensität und Motivation methodische Besprechungs- und Auswertungsvarianten	Intensität und Motivation, präzise und spannende Fragestellungen für das Experiment, methodische Besprechungs- und Auswertungsvarianten
<p>Didaktische Schwerpunkte</p> <p>Organisation: Experiment</p> <p>Anschaulichkeit: Ausgangssituationen gestalten</p> <p>unterschiedliche Lernwege: Differenzierung</p>		

3. Reflexion

Bildpräsentation mit schriftlichem Handout (15 min im BG IIc FS)

- Bilddokumentation der Prozesse NUR BILDMATERIAL und Videoausschnitte
- Referat:
 - a) Experiment
 - Einführung: Wie gelang mir die Einführung, habe ich die Problemstellung klar formuliert und welche Hilfestellungen musste ich anbieten, hätte ich möglicherweise zusätzlich anbieten müssen?
 - Besprechung: Wie verlief die gemeinsame Besprechung der Experimente und ihrer Ergebnisse? Methodische Varianten für das Zusammentragen der Ergebnisse?
 - Gestalterischer Prozess: Bot mein Experiment einen guten gestalterischen Ausgangspunkt für die nachfolgende gestalterische Aufgabenstellung?
 - b) Aufgabenstellung, weiterer Prozess
 - Wie verlief der weitere Prozess? Bei wem und auf welche Art musste ich das handelnde Lernen unterstützen, wie ging ich weiter vor?
 - Wie war die Intensität und Motivation, wie gelang die Differenzierung?
 - Schlussfolgerungen für die Praxis
- Handout: Umfang 2 A4-Seite, 4 Fotos

Vorderseite	Experiment und Fragestellung / Material / Besprechung / Aufgabenstellung und Prozess / 4 Fotos (je 2 Experiment und Aufgabenstellung)
Rückseite	Erste Seite der Verlaufsplanung BG <i>(bitte 2 Tage vor dem Referat an die Dozierende mailen, sie wird das HO für die Seminargruppe kopieren)</i>

Bewertungskriterien

- Differenzierung der Ausführungen zu den 6 Reflexionspunkten
- Qualität des Experimentes, Experimentierfragestellung
- Qualität der gestalterischen Prozesse
- Handout inhaltliche Qualität
- Präsentation und Gestaltung
- Vollständigkeit, Begriffliche Klarheit, Fachterminologie, etc.